



# Reglement für den Spielbetrieb der SFL

Gestützt auf das Wettspielreglement des SFV, insbesondere der Art. 6, 21 und folgende, und der Statuten der SFL, insbesondere der Art. 23 Abs. 1 und 18. Abs. 2.

## Artikel 1

- 1) Die Abteilung SFL überwacht die Fussballspiele der ersten Mannschaften derjenigen Klubs, die ihr nach dem WR angehören.
- 2) Das Komitee SFL organisiert die Meisterschaft der Super League und der Challenge League (Art. 21, Ziff. 1 WR).
- 3) Die Klubs der SFL nehmen an den durch den SFV anerkannten und genehmigten Wettbewerben teil.
- 4) Die Durchführung von Hallenfussball-Veranstaltungen jeder Art mit Beteiligung von SFL-Mannschaften unterliegt in jedem Fall der vorgängigen Bewilligung des SFL-Komitees.

Bei Durchführung einer offiziellen Schweizer Hallenmeisterschaft sind die von der SFL eingegangenen Verpflichtungen für alle Klubs verbindlich.

Aufgabe,  
Hallenfussball

## Artikel 2

- 1) In der Regel beginnt die Meisterschaft im Juli und wird im Mai abgeschlossen.
- 2) Das Komitee ist zuständig für die Festlegung von Beginn und Ende der Meisterschaft resp. jeder einzelnen Phase und kann sie entweder vorziehen oder aufschieben. Ein Rekurs gegen seine Beschlüsse ist nicht möglich.

Meisterschafts-  
beginn, Ende

## Artikel 3

- 1) Ein Klub kann nur mit Spielern, welche für ihn qualifiziert worden sind, Verbandsspiele (Meisterschaft und Schweizer-Cup) bestreiten.
- 2) Die Klubs der Super League dürfen in ihrer 1. Mannschaft höchstens fünf Ausländer (gemäss Art. 51 Abs. 3 des Wettspielreglementes SFV) gleichzeitig einsetzen. Die Anzahl Ausländer auf der Mannschaftskarte ist nicht beschränkt. Die Klubs der Challenge League dürfen in ihrer 1. Mannschaft höchstens drei Ausländer (gemäss Art. 51 Abs. 3 des Wettspielreglementes SFV) gleichzeitig einsetzen. Die Anzahl nicht lokal ausgebildeter Spieler auf der Matchkarte ist auf 7 beschränkt.
- 3) Bei Freundschaftsspielen darf ein Klub seine Mannschaft nur mit eigenen Spielern bilden. Fremde Spieler dürfen nur zugezogen werden, wenn der schweizerische Klub, dem sie angehören, sich vor dem Spiel schriftlich damit einverstanden erklärt. In einem Spiel gegen eine ausländische Mannschaft ist zudem auch das Einverständnis des ausländischen Klubs vor dem Spiel schriftlich einzuholen.

Einschränkung  
für Spieler  
ausländischer  
Staatsangehörig-  
keit, Verwendung  
vereinsfremder  
Spieler bei Freundschaftsspielen

Offizielle Spielregeln der FIFA

#### Artikel 4

Die Spiele sind nach den offiziellen Spielregeln der FIFA auszutragen.

Schiedsrichter- und SR-Assistentenaufgebot, Matchentschädigungen und Spesen  
Schiedsrichter- und SR-Assistenten

#### Artikel 5

- 1) Die Schiedsrichter und SR-Assistenten für die Spiele der Super League und Challenge League werden durch die Schiedsrichterkommission, Ressort Oberliga, bezeichnet und aufgeboten.
- 2) *Aufgehoben am 16.11.2007*
- 3) Die Matchentschädigungen und Spesen der Schiedsrichter und SR-Assistenten werden aufgrund der Spesenabrechnungen (Formular) direkt durch die Swiss Football League bezahlt.

Spieltage und -zeiten

#### Art. 6

- 1) In der Super League werden die Spiele durch die SFL wie folgt angesetzt:
  - am Samstag um 17.45 Uhr oder um 19.30 Uhr;
  - am Sonntag um 16.00 Uhr;
  - an Wochentagen um 19.45 Uhr, an UEFA-Champions League- und UEFA-Cup-Abenden spätestens um 18.45 Uhr.

In der Challenge League werden die Spiele durch den Platzklub oder die SFL wie folgt angesetzt:

- am Samstag zwischen 16.00 Uhr und 19.30 Uhr;
- am Sonntag zwischen 14.30 Uhr und 16.00 Uhr;
- an Wochentagen um 19.45 Uhr.

Abweichend von dieser Regelung kann die SFL Spiele der Challenge League, welche live im TV übertragen werden, am Montag zwischen 19.00 Uhr und 21.00 Uhr ansetzen.

- 2) Vorbehalten bleiben die Anforderungen des TV-Vertrages. Aus diesem Grund kann das Komitee der SFL von diesen Zeiten abweichen. Das Komitee der SFL ist befugt, Spiele mit entscheidendem Einfluss auf den Ablauf der Meisterschaft am gleichen Tag und zur gleichen Zeit anzusetzen.

Wettspielkalender

#### Art. 7

- 1) Vor Beginn der Meisterschaft resp. jeder einzelnen Phase legt das Komitee SFL den Wettspielkalender fest unter Berücksichtigung:
  - der TV- und Sport-Toto-Verträge der SFL;
  - der Interessen der Mannschaften, die an einem UEFA-Wettbewerb teilnehmen;
  - der Interessen der Nationalmannschaft;
  - der Interessen des Wettbewerbs;
  - aussergewöhnlicher Umstände, höherer Gewalt oder Konkurrenz mit andern sportlichen Ereignissen in derselben geografischen Zone.
- 2) Das Komitee SFL beschliesst den Wettbewerbskalender nach vorangehender Genehmigung durch die TV-Partner. Gegen dessen Entscheid kann nicht rekurriert werden.

Mehrere Spiele auf dem gleichen Spielfeld, Doppelspiele

#### Artikel 8

- 1) Finden mehrere Spiele auf dem gleichen Spielfeld statt, so hat der Platzklub den Beginn der Spiele so anzusetzen, dass zwischen dem Ende des vorangehenden und dem Beginn des folgenden Spiels eine Zeitspanne von 10 Minuten liegt.

- 2) Finden an einem Ort am gleichen Tag zwei Meisterschaftsspiele der SFL statt, so sind diese in der Regel als Doppelveranstaltung durchzuführen. Können sich die beiden Klubs über die Teilung der finanziellen Ergebnisse nicht einigen, so kann der Entscheid des Komitees SFL angerufen werden. Dieser ist endgültig.

### Artikel 9

Spieldauer

Die Dauer der Spiele beträgt zweimal 45 Minuten mit einer Pause von in der Regel 15 Minuten. Für die Spiele der Super League und Challenge League sowie deren Entscheidungsspiele ist eine Reduktion der Spieldauer ausgeschlossen.

### Artikel 9 bis

Elfmeterschiessen

Wenn ein Spiel unentschieden ausgeht und ein Sieger ermittelt werden muss, so gelten die «Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers» der FIFA-Spielregeln.

### Artikel 9 ter

Mindestanforderungen für Sportanlagen

Die Installationen und Infrastrukturen der SFL-Klubs müssen den von der Sportplatzkommission des SFV festgelegten Anforderungen entsprechen.

### Artikel 10

Spielfeld, Instandstellung

- 1) Die Klubs haben das Spielfeld entsprechend den Bestimmungen der offiziellen Spielregeln herzurichten und alles in ihrer Möglichkeit stehende zu unternehmen, damit das Spielfeld bespielbar ist. Dies gilt auch bei schlechten Witterungsverhältnissen (Schneefall, Eis usw.).
- 2) Erlaubt der infolge höherer Gewalt eingetretene Zustand eines Spielfeldes während einer längeren Periode (mehr als eine Pflichtpartie) kein Spiel, kann das Komitee SFL:
  - den Heimklub verpflichten, bis spätestens eine Woche vor dem Spiel ein Ausweich-Spielfeld zu bezeichnen, welches die Anforderungen der entsprechenden Spielklasse der SFL erfüllt. Der Heimklub ist in diesem Falle verantwortlich für die Organisation (Ersatzstadion, Durchführung, Sicherheit usw.) und übernimmt die Kosten.
  - die auf diesem Spielfeld nicht durchführbaren Spiele abtauschen und den jeweiligen Gastklub verpflichten, das Spiel auf seinem Spielfeld durchzuführen. Der Abtausch wird den Klubs spätestens 2 Wochen vor dem Spiel schriftlich mitgeteilt. Kann das Spielfeld des Gastklubs aus zwingenden Gründen nicht benutzt werden, muss der Gastklub dies dem Heimklub und der SFL sofort mitteilen.

### Artikel 11

Beiträge des Sport-Toto-Ausschusses der SFL für Instandstellungsarbeiten, Beiträge für die Wiederinstandstellung

- 1) Sind für die Austragung eines Meisterschaftsspiels der Super League und Challenge League, welches auf dem Sport-Toto-Zettel aufgeführt ist, ausserordentliche Instandstellungsarbeiten (Schneeräumung, Torfmuß usw.) am Spielfeld erforderlich, so hat der Klub Anspruch auf Beiträge des Sport-Toto-Ausschusses der SFL. Spätestens in-Beiträge für die Wiederinstandstellung nert Monatsfrist nach einem Spiel sind die Originalbelege über die ergangenen Instandstellungskosten dem Sport-Toto-Ausschuss der SFL, Postfach, 3000 Bern 15, zuzustellen.
- 2) Hat ein Spielfeld durch die Austragung eines Spiels, welches auf dem Sport-Toto-Zettel aufgeführt war, ausserordentliche Schäden erlitten, so kann der Platzklub für die Wiederinstandstellung ein Beitragsgesuch an den Sport-Toto-

Ausschuss der SFL richten. Vor der Inangriffnahme der Wiederinstandstellungsarbeiten ist dem Sport-Toto-Ausschuss der SFL, Postfach, 3000 Bern 15, ein Kostenvoranschlag zu unterbreiten.

- Einnahmeausfall-  
entschädigung
- 3) Muss ein Meisterschaftsspiel der Super League oder Challenge League, welches auf dem Sport-Toto-Zettel aufgeführt ist, bei aussergewöhnlich schlechten Witterungsverhältnissen ausgetragen werden und ergeben sich daraus nachweisbar Mindereinnahmen, so kann der Platzklub an den Sport-Toto-Ausschuss der SFL, Postfach, 3000 Bern 15, ein Gesuch um Gewährung einer Einnahmeausfallentschädigung stellen.

Das Beitragsgesuch muss spätestens innert 5 Tagen nach einem Spiel eingereicht werden und folgende Angaben enthalten: Spiel, Austragungsort, Spielbeginn, Witterungsverhältnisse, bescheinigt durch eine meteorologische Anstalt (Temperatur, Niederschlagsmenge innerhalb 2 Stunden vor dem Spiel), approximativer Einnahmeausfall.

Spielverschiebung  
wegen unbespiel-  
baren Spielfeldes,  
Verschiebung des  
Vorspiels, Kosten-  
beitrag bei Spiel-  
verschiebungen,  
Nachtragung  
verschobener Spiele,  
Lohnausfälle, zwei-  
malige Verschiebung

## Artikel 12

- 1) Hält ein Klub dafür, dass der Zustand seines Spielfeldes die Austragung eines Spiels nicht erlauben wird, so hat er dies möglichst frühzeitig vor dem Spiel dem Komitee SFL mitzuteilen, das die Inspektion des Spielfeldes anzuordnen hat. Das Komitee SFL darf die vorzeitige Verschiebung eines Spiels nur verfügen, wenn es nach den Umständen ausgeschlossen erscheint, dass das Spielfeld bis zum Spielbeginn spielfähig werden kann.
- 2) Am Spieltag liegt der Entscheid über die Spielfähigkeit des Platzes beim aufgegebenen Schiedsrichter, sofern nicht die Pikettstelle des Komitees der SFL aus wichtigen Gründen eine vorzeitige Inspektion angeordnet und die Verschiebung verfügt hat.
- 3) Sind auf einem Spielfeld zwei Spiele vorgesehen, und hält der Schiedsrichter des Hauptspiels dafür, dass der Zustand des Spielfeldes nur die Austragung eines Spiels erlauben wird, so ist das Spiel der höheren Liga auszutragen. Handelt es sich um zwei Spiele der gleichen Liga, so gilt das zweite Spiel als Hauptspiel.
- 4) Auf einem als unspielbar erklärten Spielfeld darf kein Freundschaftsspiel ausgetragen werden.
- 5) Bei Spielverschiebungen wegen unbespielbarem Terrain übernimmt die SFL für den Heimklub
  - Kosten für Schiedsrichter und SR-Assistenten;
  - Kosten für Sicherheit und Überwachung (Securitas, Protectas usw.);
  - Reklamekosten (Inserate, Plakatdruck usw.) bis zu einem vom Komitee in einem internen Reglement bestimmten Höchstbetrag. Die Kosten für den Druck der Matchprogramme oder Platzzeitungen werden nicht ersetzt.für den Gastklub (für jeweils max. 20 Personen)
  - Reisekosten: Car oder 1. Klasse Zug Kollektivbillett;
  - Restauration: bei Distanzen von 100–150 km werden die Kosten für einen Imbiss übernommen, ab 151 km für eine Mahlzeit;
  - Übernachtungen: bei Distanzen von über 250 km, nach einem vom Komitee in einem internen Reglement bestimmten Höchstbetrag, sofern die entsprechenden Belege spätestens innert 30 Tagen nach der Spielverschiebung dem Komitee SFL eingereicht werden. Hat der Platzklub trotz der Spielverschiebung Einnahmen gemacht, so gehen diese Kosten zu seinen Lasten, sofern diese aus

den Einnahmen gedeckt werden können. Kosten für den Druck von Matchprogrammen oder Platzzeitungen werden nicht ersetzt.

- 6) Das Komitee SFL setzt den Termin für die Austragung eines verschobenen Spiels fest. Stehen für solche Spiele nicht genügend Sonn- und Feiertage zur Verfügung, so sind diese an Wochentagen nachzutragen. Lohnausfälle an solchen Begegnungen beteiligter Spieler der Gastmannschaft werden von der Kasse der SFL getragen, sofern Gesuche und Belege innert 30 Tagen nach dem Spieltermin dem Sekretariat der SFL eingereicht werden. Das Komitee ist befugt, ausnehmend hohe Ansprüche auf ein tragbares Mass herabzusetzen.
- 7) Musste ein Meisterschaftsspiel wegen unspielbarem Terrain zweimal verschoben werden, so ist das Komitee befugt, das Spiel nach Anhören der beteiligten Klubs auf einem neutralen Platz anzusetzen (Art. 25 WR).

### Artikel 13

Spielverschiebungs-  
gesuch

Über Spielverschiebungsgesuche entscheidet das Komitee SFL endgültig. Solche Gesuche dürfen nur in Erwägung gezogen werden, wenn beide am Spiel beteiligten Klubs mit der Verschiebung einverstanden sind und für die Austragung des Spiels von den beteiligten Klubs dem Komitee SFL ein geeigneter Termin vorgeschlagen wird. Ausgenommen sind Fälle höherer Gewalt, in welchen das Einverständnis des Spielpartners nicht erforderlich ist.

Das Komitee der SFL kann, bei nachgewiesener infektiöser ansteckender Krankheit von mindestens sechs Kaderspielern (gleiche Diagnose), ein Meisterschaftsspiel verschieben, sofern der Verbandsarzt oder ein Mitglied der Medizinischen Kommission SFV und die Pikettstelle der SFL rechtzeitig orientiert worden sind. Ein Spiel darf jedoch keinesfalls früher als 24 Stunden vor dessen vorgesehenem Beginn verschoben werden.

### Artikel 14<sup>1</sup>

Aufgebot zu  
den Spielen

- 1) Hat der Platzklub die Wahl, muss er seinem Gegner spätestens 15 Tage vor dem Spiel Tag, Ort und Beginn des Spiels schriftlich mitteilen. Ist die Mitteilung an den Gegner abgegangen, so kann der Platzklub ohne Einverständnis des Gegners das Spiel nachträglich nicht durch eine nochmalige Mitteilung auf eine andere Zeit verlegen. (Vorbehalte für Spiele mit TV-Direktübertragung.)
- 2) Innerhalb der gleichen Frist hat der Platzklub dem Sekretariat der SFL den Spielbeginn zu melden. Die Aufgebote an den Schiedsrichter und die SR-Assistenten sind vom Platzklub aufgrund der vom Komitee der SFL erteilten Weisungen zu erlassen.
- 3) Erhält der Gastklub nicht rechtzeitig Mitteilung über Ort und Beginn des Spiels, so hat er sich durch das Sekretariat der SFL die nötigen Angaben zu verschaffen.
- 4) Wenn im Aufgebot an den Schiedsrichter und den Gastklub nicht übereinstimmende Spielbeginne mitgeteilt wurden, so ist das an den Gastklub erlassene Aufgebot massgebend. Der Platzklub ist für die Folgen, die aus einem nicht ordnungsgemäss erfolgten Aufgebot entstehen, haftbar.
- 5) Ein Klub, welcher in der Woche vor oder nach einem Meisterschaftsspiel der SFL an einem europäischen Klubwettbewerb teilnimmt, kann von seinem Gegner fordern, ohne ihm eine Entschädigung zu leisten, dass das Spiel mindestens drei Tage vor oder nach dem Europa-Termin ausgetragen wird. Er muss jedoch seinem Gegner

<sup>1</sup> Für die Saison 2003/2004 wird die Verpflichtung aufrechterhalten, dem Gastklub spätestens 15 Tage vor dem Spiel über Tag, Ort und Beginn des Spiels schriftlich Mitteilung zu machen.

spätestens am Tag nach der UEFA-Auslosung mit Brief oder Fax ein entsprechendes Gesuch stellen, und die Kalenderkommission der SFL darüber orientieren.

Sämtliche Unstimmigkeiten zwischen den Klubs werden endgültig durch die erwähnte Kommission entschieden, welche die legitimen Interessen des am europäischen Wettbewerb teilnehmenden Klubs berücksichtigt.

- 6) Wenn bei der Austragung eines Spiels zwei Mannschaften aufeinanderstossen, die gleichfarbige oder verwechselbare Bekleidung tragen, so hat der Platzklub das Recht, in seinen offiziellen Farben zu spielen. Der Gastklub hat in andersfarbiger Oberkörperbekleidung zu spielen.
- 7) Der Platzklub hat dem Gastklub unentgeltlich zwanzig Plätze zur Verfügung zu halten, wovon mindestens zehn gute, nummerierte Haupttribünenplätze.
- 8) Der Platzklub ist verpflichtet, dem Schiedsrichter und den beiden SR-Assistenten einen geeigneten separaten Umkleieraum zur Verfügung zu stellen.
- 9) Der Platzklub hat dafür zu sorgen, dass an sämtlichen Spielen der Super League ein Arzt auf der Spielerbank anwesend ist, welcher nicht zusätzlich die Funktion des Stadionarztes übernehmen darf.
- 10) Der Platzklub hat dafür zu sorgen, dass an sämtlichen Spielen der Challenge League mindestens ein Arzt anwesend ist. Es wird empfohlen, dass dieser Arzt nicht gleichzeitig auf der Spielerbank anwesend ist und die Funktion des Stadionarztes übernimmt.

Numerierung  
der Leibchen,  
Captain-Armbinde

## Artikel 15

- 1) Bei Meisterschaftsspielen der SFL sind die Leibchen der Spieler mit Nummern zu versehen. Die Nummern 1 bis 18 sind den Spielern pro Meisterschaftsphase fix zuzuteilen, worunter die Nr. 1 und 18 den Torhütern. Leibchen mit den Nummern 19 bis 35 können ebenfalls verwendet werden, eine fixe Zuteilung ist jedoch nicht nötig. Auf der Matchkarte ist neben dem Namen des Spielers dessen Leibchen-Nummer anzugeben.
- 2) Die Spielernummern müssen auf dem Rücken der Leibchen angebracht werden und mindestens 20 und höchstens 25 cm hoch sein. Sie können auch auf der linken Seite der Hose sein. Die Höhe der Zahlen darf 7,5 cm nicht übersteigen.
- 3) Für die Meisterschaftsspiele der Super League muss der Familienname des Spielers, oder eine Abkürzung dieses Namens oder der Künstlername des Spielers auf dem Rücken des Spielerleibchens angebracht werden und darf 10 cm Höhe nicht übersteigen. Die Höhe muss für alle Spieler der Mannschaft die gleiche sein. Wenn die Spielerleibchen auf dem Rücken keine Werbung aufweisen, können die Namen oberhalb der Spielernummern angebracht werden; wenn eine Werbung vorliegt, muss diese gemäss Art. 6 Abs. e) des Reglements für die Werbung auf der Spielerausrüstung angebracht werden.
- 4) Der Name des Klubs kann auf dem Rücken der Leibchen angebracht werden, unterhalb der Spielernummer. Die maximale Höhe der Buchstaben darf 7,5 cm nicht übersteigen.
- 5) Das Klubemblem muss auf der Vorderseite des Leibchens angebracht werden. Es kann auch auf der rechten Seite der Hose und/oder auf den Stulpen sein. Es darf 60 cm<sup>2</sup> auf dem Leibchen, 50 cm<sup>2</sup> auf der Hose, 12 cm<sup>2</sup> auf jedem der Stulpen und 5 cm<sup>2</sup> auf den Torhüter-Handschuhen nicht übersteigen.
- 6) Das Anbringen von Werbung auf den Leibchen, Hosen, Stulpen und Torhüter-Handschuhen wird im Reglement der SFL über die Werbung auf der Spieler-Ausrüstung geregelt.

- 7) Der Spielführer jeder Mannschaft muss eine Armbinde tragen, welche die Breite von 4 cm nicht übersteigen darf und deren Farbe sich klar von jener des Leibchens unterscheidet.

### Artikel 16

Ballmaterial

Zu jedem Meisterschaftsspiel der SFL hat der Platzklub einen neuen, reglementarischen Ball zu stellen. Wird dieser während dem Spiel unbrauchbar, so ist lediglich die Stellung eines reglementarischen Ersatzballes erforderlich.

### Artikel 16<sup>bis</sup>

Aufstellung der  
Mannschaften,  
Fairplay

Bei allen Spielen der Super League und der Challenge League sind die Spieler nach der Aufreihung der beiden Mannschaften aufgefordert, den Gegenspielern und den Schiedsrichtern im Sinne des Fairplay die Hand zu schütteln.

### Artikel 17

Ablauf der Meisterschaft der Super League

- 1) In der Super League (10 Mannschaften) verläuft die Meisterschaft in zwei Phasen, 18 Meisterschaftstage finden statt zwischen Juli und Dezember und 18 Spiele zwischen Januar und Juni.
- 2) In beiden Phasen der Meisterschaft hat jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel gegen alle andern Mannschaften auszutragen.

### Art. 17<sup>bis</sup>

Ablauf der Meisterschaft der Challenge League-Runden

- 1) In der Challenge League (16 Mannschaften) verläuft die Meisterschaft in zwei Phasen, 15 Meisterschaftsspiele (Hinspiele 1. Phase) zwischen dem Beginn der Meisterschaft und Ende Dezember und 15 Meisterschaftsspiele (Rückspiele 2. Phase) zwischen Januar und Juni.
- 2) Jede Mannschaft muss ein Heim- und Auswärtsspiel gegen alle anderen Mannschaften spielen.

### Art. 17<sup>quater</sup>

Verbot des Verzichts auf Platzvorteil

Kein Klub darf auf den Platzvorteil verzichten. Ausgenommen sind Fälle, wo Klubs des gleichen Einzugsgebietes Doppelspiele vereinbaren oder wo durch höhere Gewalt ein Klub seine Sportanlage nicht benutzen kann. In diesen Fällen ist die Bewilligung des SFL-Komitees einzuholen.

### Artikel 18

Punktsystem

Ein gewonnenes Spiel zählt drei Punkte, ein unentschiedenes einen Punkt und ein verlorenes Spiel null Punkte.

### Artikel 19

Spielwiederholung

- 1) Das Komitee ist allein zuständig, endgültig eine Spielwiederholung anzuordnen, wenn eine Begegnung ohne Verschulden der einen oder andern Mannschaft nicht beendet worden ist (gleicher Platz) oder sofern andere Umstände dies angezeigt erscheinen lassen (gleicher, neutraler oder gegnerischer Platz).
- 2) Das Komitee ist befugt, bei Spielabbruch das in dessen Zeitpunkt bestehende Resultat als gültig zu werten, sofern die Mannschaft des im Sinne von Art. 14 des Wettspiel-Reglementes des SFV verantwortlichen Klubs im Rückstand lag.

Keine

## Artikel 20

Spielwiederholung

Für ein aus Verschulden der einen Mannschaft bzw. des einen Klubs nicht ausgetragenes oder nicht beendiges Spiel finden die Bestimmungen von Art. 72 oder 73 des WR des SFV Anwendung.

Spiel mit 0 Punkten

## Artikel 21

und 0 Toren

Ein aus Verschulden der beiden am Spiel beteiligten Parteien nicht ausgetragenes oder nicht beendiges Spiel wird nicht wiederholt, sondern mit null Punkten und null Toren registriert.

Schlussklassement

## Art. 22

und Folgen

- 1) Für das Schlussklassement ist die Zahl der erzielten Punkte am Ende der Meisterschaft entscheidend. Bei Punktgleichstand sind die nachfolgenden Kriterien massgebend
  - die bessere Tordifferenz nach Abschluss der Meisterschaft;
  - die höhere Anzahl erzielter Tore nach Abschluss der Meisterschaft;
  - die erzielten Punkte in den direkten Begegnungen der Meisterschaft;
  - die Auslosung obliegt dem Komitee der SFL.
- 2) Das Schlussklassement der Super League ist massgebend für die Verleihung des Titels «Schweizer Fussballmeister», die Berechtigung zur Teilnahme an den UEFA-Wettbewerben und den Abstieg in die Challenge League. Das Schlussklassement der Challenge League ist massgebend für die Verleihung des Titels «Challenge League-Meister», den Aufstieg in die Super League und den Abstieg in die erste Liga.

Aufstieg/Abstieg

## Art. 22<sup>bis</sup>

Super League/

Challenge League

- 1) Sportliche Kriterien sind massgebend für Auf-/Abstieg Super League/Challenge League. Allerdings darf ein Challenge League-Klub nur dann automatisch in die Super League aufsteigen oder die Entscheidungsspiele um Auf-/Abstieg Super League/Challenge League bestreiten, wenn er zum Zeitpunkt, in dem er die Lizenz beantragt, bereits als Aktiengesellschaft (AG) organisiert ist und wenn er im Voraus die erforderliche Lizenz für die Folgesaison erhalten hat. Art. 32 des vorliegenden Reglements ist analog anzuwenden.
- 2) Am Ende der Meisterschaft:
  - steigt der letztklassierte Super League-Klub automatisch in die Challenge League ab; der erstklassierte Challenge League-Klub steigt automatisch in die Super League auf;
  - der vorletztklassierte Super League-Klub und der zweitklassierte Challenge League-Klub tragen zwei Entscheidungsspiele aus, je ein Heim- und ein Auswärtsspiel. Das Los entscheidet, welche Mannschaft zuerst das Heimspiel austrägt. Der Gesamtsieger, d.h. die Mannschaft, die in diesen beiden Begegnungen am meisten Punkte erzielt hat, spielt in der Meisterschaft der Super League, der Verlierer in der Meisterschaft der Challenge League. Bei Punktgleichstand wird zum Sieger erklärt:
    - die Mannschaft, die am meisten Tore erzielt hat; bei gleicher Anzahl Tore zählen auswärts erzielte doppelt;
    - bei erneutem Gleichstand wird das Rückspiel um zweimal 15 Minuten verlängert. Erzielen beide Mannschaften dieselbe Anzahl Tore in der Verlängerung, zählen auswärts erzielte Tore doppelt (die Gastmannschaft ist somit Sieger).

- Wenn in der Verlängerung kein Tor erzielt wird, wird jene Mannschaft zum Sieger erklärt, die das Penalty-Schiessen nach dem Rückspiel gemäss Art. 9 bis dieses Reglements gewonnen hat.
- 3) Die Challenge League-Klubs müssen dem Komitee der SFL den allfälligen Verzicht auf eine Teilnahme an der nächsten Meisterschaft der Super League spätestens 3 Tage vor Beginn der Entscheidungsspiele mitteilen.

### Artikel 23

Meistertitel

- 1) Folgende Meistertitel werden durch die SFL vergeben:  
 Sieger der Meisterschaft der Super League: «Schweizer Fussballmeister».  
 Sieger der Meisterschaft der Challenge League: «Challenge League-Meister»
- 2) Dem Meistertitel wird die Jahrzahl beigefügt, in welchem die betreffende Meisterschaft beendet wurde.
- 3) Der Schweizer Fussballmeister ist verpflichtet, gemäss Weisungen des Komitees der SFL zum Wohltätigkeitsspiel gegen den Cupsieger bzw. den Cupfinalisten anzutreten.

### Art. 23 bis

Qualifikation für die

Ein Klub qualifiziert sich für die UEFA-Klubwettbewerbe auf der Grundlage der sportlichen Resultate, die er in der Meisterschaft sowie im Schweizer Cup erreicht hat.

UEFA-Klubwettbewerbe

### Artikel 24

Medallien,

- 1) Der «Schweizer Fussballmeister» erhält den von der SFL gestifteten Wanderbecher. Überdies erhält er von der SFL 30 Goldmedaillen und ein Diplom.
- 2) Der «Challenge League-Meister» erhält den von der SFL gestifteten Wanderbecher, 30 Golddoublé-Medaillen und ein Diplom.
- 3) Die Organisation und die Durchführung der Übergabe des Wanderbechers sowie der Medaillen und Diplome liegt in der Kompetenz der SFL.
- 4) Der Name des gewinnenden Klubs wird auf dem Wanderbecher eingraviert.
- 5) *Aufgehoben am 17.11.2006*
- 6) Die Klubs sind für die ihnen übergebenen Wanderbecher verantwortlich. Diese sind dem Komitee SFL bis zu dem von ihm jeweils festgesetzten Termin zurückzusenden.

Wanderbecher,  
Diplome,  
Ehregeschenke

### Artikel 25

*Aufgehoben am 17.11.2006*

### Artikel 26

Subventionen  
für Ausbildung

- 1) Das Komitee der SFL bewilligt aufgrund der verfügbaren Mittel jährliche Subventionen an die SFL-Klubs für leistungsbezogene Anstrengungen im Nachwuchs- und Juniorenbereich.
- 2) Als Bemessungsgrundlage für die Ausrichtung dieser Subvention werden die Bestimmungen des Ausbildungslabels der SFL herangezogen.

### Artikel 27

*Aufgehoben am 17.11.2006*

Spielerersatz,  
ein- und austre-  
tende Spieler,  
Matchkarten

## Artikel 28

- 1) Während der ganzen Spieldauer einschliesslich einer allfälligen Verlängerung dürfen in der Meisterschaft der Super League und der Challenge League drei Spieler (inkl. Torwart) ausgewechselt werden.
- 2) *Aufgehoben am 16.11.2007*
- 3) Diejenigen Spieler, welche während des Spiels das Spielfeld verlassen oder betreten, müssen sich beim Schiedsrichter anmelden.
- 4) Auf der Matchkarte können höchstens 7 Ersatzspieler aufgeführt werden.  
Die Matchkarte, die Spielerpässe und die Spielkleidung sind dem Schiedsrichter 1 Stunde vor Spielbeginn vorzulegen.  
Nach Beginn des Spiels kann die Matchkarte nicht mehr korrigiert oder ergänzt werden.

## Art. 28<sup>bis</sup>

Die SFL kontrolliert die Spielberechtigung von Spielern, die auf der Mannschaftskarte aufgeführt sind, von Amtes wegen.

Verhalten  
gegenüber dem  
Schiedsrichter

## Artikel 29

- 1) Die Spieler, SR-Assistenten, Funktionäre und Angestellten der Klubs sowie Zuschauer sind dem Schiedsrichter gegenüber anständiges Benehmen schuldig. Die Klubs sind verpflichtet, die Schiedsrichter und SR-Assistenten mit allen Mitteln vor Belästigungen zu schützen. Die SFL kann einen Klub zum Zwecke der Verhütung von Ausschreitungen zur Anbringung besonderer Einrichtungen auf seinem Platz verpflichten.
- 2) Jeder Klub ist für die Handlungen seiner Vertreter, Schiedsrichter, SR-Assistenten, Spieler, Angestellten oder Zuschauer haftbar und für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung auf dem Spielplatze, in seiner unmittelbaren Umgebung, vor, während und nach dem Spiel verantwortlich.

Abgabe  
von Getränken  
in SFL-Stadien

## Artikel 29<sup>bis</sup>

Auf Stadien der Swiss Football League dürfen Getränke nur in Pappbechern abgegeben werden. Gefässe aus Glas, Plastik, Metall oder anderem gefährlichem Material sind verboten.

Proteste

## Artikel 30

Die in den Art. 69 bis 71 des WR vorgesehenen Protestmöglichkeiten und -formalitäten finden auch auf den Spielbetrieb der SFL Anwendung.  
Für Protestentscheide ist in der SFL die Disziplinarkommission zuständig. Deren Entscheidungen sind endgültig, soweit sie das Spielergebnis betreffen.

Automatische For-  
faits, nachträgliche  
Forfaits bei  
Protesten

## Artikel 31

Die Bestimmungen der Art. 72 und 73 des WR SFV finden auch auf den Spielbetrieb der SFL Anwendung.

## Art. 32

1) In der Annahme, dass ein Klub spätestens 3 Tage vor Beginn der Entscheidungsspiele über Auf-/Abstieg ein Klub auf die Teilnahme in der Super League verzichtet<sup>1</sup>, gilt die folgende Regel:

Super League-Klubs:

- Verzichtet der zweitletztklassierte Klub der Super League auf die Teilnahme an der nächsten Meisterschaft der Super League, nimmt der letztklassierte Klub der Super League an den Entscheidungsspielen teil;
- Verzichtet ein besser klassierter Klub auf die Teilnahme an der nächsten Meisterschaft der Super League, wird er automatisch ersetzt durch den Klub auf dem zweitletzten Rang der Super League; in diesem Fall nimmt der letztklassierte Klub an den Entscheidungsspielen teil usw.

Challenge League-Klubs:

- Verzichtet der erstklassierte Klub der Challenge League darauf an der nächsten Super League-Meisterschaft teilzunehmen, tritt an dessen Stelle der zweitklassierte Klub und der drittklassierte nimmt an den Entscheidungsspielen gegen den zweitletztklassierten Klub der Super League teil;
- Verzichtet der zweitklassierte Klub der Challenge League auf die Teilnahme an der Meisterschaft der Super League, tritt der drittklassierte Klub oder der nächstbestklassierte Klub der Challenge League gegen den zweitletztklassierten Klub der Super League zu den Entscheidungsspielen an;
- Verzichten der erst- und zweitklassierte Klub der Challenge League auf die Teilnahme an der nächsten Super League-Meisterschaft, tragen die dritt- und viertklassierten Klubs oder gegebenenfalls die nächstbestklassierten Klubs Entscheidungsspiele gegen den letztklassierten resp. zweitletztklassierten Klub der Super League aus.

2) Verzichten zwei oder mehr Klubs der Super League auf die Teilnahme an der nächsten Meisterschaft der Super League, verbleiben sämtliche bisherigen Super League-Klubs in der Super League. Der erst- und der zweitklassierte Klub der Challenge League steigen, wenn sie die Lizenzanforderungen für die Super League erfüllen, direkt in die Super League auf. Die dann bis zur statutarischen Mitgliederzahl der Super League noch fehlenden Klubs werden durch den bzw. die nächstbestklassierten Klub(s) der Challenge League ersetzt, welche(r) die Lizenzanforderungen für die Super League erfüllen. In diesem Fall finden keine Entscheidungsspiele statt.

3) Erfolgt der Verzicht innerhalb der vorausgehenden 3 Tage oder während den Entscheidungsspielen, so gehen diese Forfait verloren. In diesem Fall wird der fehlbare Klub überdies gebüsst und er hat die SFL für den dieser aufgrund der Nichtaustragung des/der Entscheidungsspiele(s) verursachten Schaden (namentlich wegen Nichterfüllung von vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Dritten) schadlos zu halten.

4) Verzichtet ein Klub nach den Entscheidungsspielen (für die betroffenen Klubs) und vor Beginn der darauf folgenden Super League-Meisterschaft auf die Teilnahme, wird er durch den Verlierer der Entscheidungsspiele ersetzt. Verzichtet dieser ebenfalls auf die Teilnahme an der Meisterschaft der Super League, wird er durch den letztklassierten Klub der Super League ersetzt, sofern dieser die Lizenzanforderungen für die Super League erfüllt.

<sup>1</sup> oder ein Klub, gestützt auf Art. 28 Abs. 1 und 2 des Reglements der Swiss Football League für die Lizenzerteilung, die Lizenz nicht erhält.

- 5) Die für den Fall des Verzichtes geltenden Regeln gelangen sinngemäss auch bei Verweigerung der Lizenz zur Anwendung, sofern das Reglement der Swiss Football League für die Lizenzerteilung nichts anderes vorsieht.

Verzicht auf  
Challenge League

### **Art. 32<sup>bis</sup>**

- 1) Bei Verzicht auf die Meisterschaft der Challenge League gilt die folgende Regel:
- Verzichtet ein nicht auf einem Abstiegsplatz klassierter Klub auf die Teilnahme an der nächsten Meisterschaft der Challenge League, wird er automatisch ersetzt durch den Klub auf dem zweitletzten Rang der Challenge League. Für die Saison 2008/09 wird er automatisch ersetzt durch den Klub auf dem viertletzten Rang der Challenge League.
  - Verzichten zwei nicht auf Abstiegsplätzen klassierte Klubs auf die Teilnahme an der nächsten Meisterschaft der Challenge League, werden sie automatisch ersetzt durch die Klubs auf den zwei letzten Rängen der Challenge League. Für die Saison 2008/09 werden sie automatisch ersetzt durch die Klubs auf dem drittletzten und dem viertletzten Rang der Challenge League.
  - Verzichten mehr als zwei Klubs der Challenge League auf die Teilnahme an der nächsten Meisterschaft der Challenge League, erfolgt die Aufstockung auf die statutarische Maximalmitgliederzahl der Challenge League für die darauf folgende Meisterschaft durch Verminderung der Anzahl Absteiger um die Anzahl der im Vorjahr wegen Verzichtes zusätzlich abgestiegenen Klubs. Verzichten für die Saison 2008/09 mehr als vier Klubs der Challenge League auf die Teilnahme an der nächsten Meisterschaft der Challenge League, erfolgt die Aufstockung auf die statutarische Maximalmitgliederzahl der Challenge League für die darauf folgende Meisterschaft durch Verminderung der Anzahl Absteiger um die Anzahl der im Vorjahr wegen Verzichtes zusätzlich abgestiegenen Klubs.
- 2) Die für den Fall des Verzichtes geltenden Regeln gelangen sinngemäss auch bei Verweigerung der Lizenz zur Anwendung, sofern das Reglement der Swiss Football League für die Lizenzerteilung nichts anderes vorsieht.

Rückzug  
aus der SFL

### **Artikel 32<sup>ter</sup>**

Zieht ein Klub seine Mannschaft vor Abschluss der Meisterschaft zurück, gilt die folgende Regel:

- Super League: Alle ausgetragenen Spiele der laufenden Phase fallen dahin;
- Challenge League: Alle ausgetragenen Spiele fallen dahin.

Spiele bei künstlicher  
Beleuchtung,  
Obligatorium  
einer Beleuch-  
tungsanlage

### **Artikel 33**

- 1) Die Austragung von Meisterschaftsspielen bei künstlicher Beleuchtung ist gestattet, wenn die verfügbare Flutlichtanlage vom Komitee der SFL offiziell für Verbandsspiele zugelassen worden ist.
- 2) Klubs, die in die Swiss Football League aufgestiegen sind, haben bis spätestens am 31. Mai des dem Aufstieg folgenden Jahres über eine ausreichende Beleuchtung zu verfügen.
- Bei Nichterfüllung dieser Bedingungen wird der betreffende Klub im Prinzip in die 1. Liga relegiert. Für den endgültigen Entscheid zuständig ist das Komitee der SFL.

## Artikel 34

Radio-Reportagen

- 1) Das Komitee ist ermächtigt, mit der Schweiz. Rundspruch-Gesellschaft Vereinbarungen betreffend die Übertragung der Spiele der SFL zu treffen.
- 2) In der Regel darf nur die zweite Hälfte eines Meisterschaftsspiels der SFL übertragen werden. Die zur Übertragung gelangenden Spiele dürfen vorgängig weder im Radio noch in der Presse angekündigt werden.

## Artikel 35

Fernseh-  
Übertragung

- 1) Die Vorankündigung einer Direktübertragung durch Presse, Radio oder Fernsehen ist nur im Einverständnis mit dem Komitee SFL zulässig.
- 2) Die Bedingungen, unter welchen die Direktübertragung und die Übertragung ab Film eines Spiels im Fernsehen gestattet ist, werden vom Komitee SFL festgesetzt.
- 3) Im Falle eines vertragslosen Zustandes zwischen der SFL und dem Schweizer Fernsehen ist das Komitee der SFL allein zuständig, namens der beteiligten Klubs die Bedingungen zur direkten oder zeitverschobenen Übertragung sämtlicher Meisterschafts-, Cup- (ausgenommen Halbfinalspiele und Final), Wettbewerbs- und Freundschaftsspiele von Mannschaften der SFL festzusetzen.  
Klubs, die gegen diese Bestimmung verstossen, werden von der Disziplinarkommission gebüsst und sind zudem für den gesamten dadurch anderen Klubs zugefügten Schaden vollumfänglich haftbar.

## Artikel 36

Verwendung  
des Spiel-  
kalenders der SFL,  
Souvenirartikel  
usw.

- 1) Ohne ausdrückliche Bewilligung der Swiss Football League sind verboten:
  - a) die Verwendung, Veröffentlichung, Wiedergabe oder Verbreitung des Meisterschafts-Spielkalenders der Super League und Challenge League, oder anderer von der SFL organisierter Wettbewerbe;
  - b) die Verwendung, Verbreitung oder Wiedergabe der offiziellen Bezeichnung «Schweizer Fussballmeister 19..» oder anderer Titel für Souvenirartikel irgendwelcher Art (Münzen, Medaillen, Plaketten, Fotos usw.);
  - c) der Vertrieb oder Verkauf von Souvenirartikeln jeglicher Art, die den Namen, das Signet oder das Emblem der SFL oder mehrerer ihr angehörender Klubs tragen oder enthalten. Für den letzteren Fall treten die Klubs ihre Rechte ohne Einschränkung der Swiss Football League ab, welche ihnen die Gebühren oder Entschädigungen für derartige Bewilligungen zugehen lässt.
- 2) Für die Bewilligung der Verwendung, Wiedergabe oder Verbreitung des eigenen Namens, Emblems, Signetes, Abzeichens, Fanions sowie der eigenen Mannschaftsfotos zu irgendwelchen Zwecken oder im Zusammenhang mit Souvenirartikeln sind die Klubs der SFL allein zuständig.

## Artikel 37

Beurteilung nicht  
vorgesehener  
Fälle

- 1) Sofern im Reglement für den Spielbetrieb der SFL keine anderslautenden Bestimmungen enthalten sind, gelangen die Vorschriften des Wettspiel-Reglementes des SFV zur Anwendung.
- 2) In diesem Reglement nicht vorgesehene Fälle unterliegen der Beurteilung durch das Komitee SFL.

**Artikel 38**

Die Disziplinarkommission der SFL ist gegenüber Klubs, deren Mitgliedern, Funktionären und Angestellten, den Zuschauern, den Spielern, Schiedsrichtern und SR-Assistenten der SFL und des Nachwuchs-Wettbewerb zur Fällung der im Reglement über das Disziplinarwesen und in den Statuten des SFV vorgesehenen Disziplinarstrafen zuständig.

**Artikel 38<sup>bis</sup>**

Bei Textdifferenzen ist die deutschsprachige Fassung massgebend.

**Artikel 38<sup>ter</sup>**

*Aufgehoben am 17.11.2006*

**Artikel 38<sup>quater</sup>**

*Aufgehoben am 1.6.2007*

**Artikel 39**

- 1) Das vorstehende Reglement ist an der Generalversammlung vom 24. Januar 1959 beschlossen und an den Generalversammlungen vom 19. August 1961, 25. Januar 1964, 14. März 1964, 29. August 1964, 4./5. Dezember 1964, 23. Januar 1965, 20. Januar 1966, 17. Dezember 1966, 28. September 1967, 13. Januar 1968, 31. Mai 1968, 11. Januar 1969, 10. Januar 1970, 12. September 1970, 4. September 1971, 30. September 1972, 29. September 1973, 21. September 1974, 25. Januar 1975, 1. März 1975, 20. September 1975, 13. Mai 1977, 3. September 1977, 16. September 1978, 10. März 1979, 15. September 1979, 22. März 1980, 13. September 1980, 12. September 1981, 18. September 1982, 17. September 1983, 19. Mai 1984, 23. Februar 1985, 24. Mai 1986, 27. September 1986, 26. September 1987, 16. April 1988, 16. März 1991, 2. Mai 1992, 26. September 1992, 2. Oktober 1993, 15. April 1994, 1. Oktober 1994, 19. Mai 1995, 3. Mai 1996, 26. Oktober 1996, 23. Mai 1997, 15. Mai 1998, 30. Oktober 1998, 20. Mai 1999, 5. November 1999, 26. Mai 2000, 17. November 2000, 22. März 2002, 6. Juni 2003, 16. Januar 2004, 2. April 2004, 14. Mai 2004, 12. November 2004, 28. April 2005, 10. Juni 2005 und 19. Mai 2006 teilweise geändert worden.
- 2) Das vorstehende Reglement wurde durch Beschluss der Generalversammlung wie folgt geändert:
  - am 17.11.2006, Art. 3 Abs. 2 mit Inkraftsetzung am 10.6.2007; Art. 24 Abs. 1, 2 und 3 mit sofortiger Inkraftsetzung; Art. 24 Abs. 5, Art. 25 und Art. 27 mit sofortiger Ausserkraftsetzung; Art. 38<sup>ter</sup> mit Ausserkraftsetzung am 10.6.2007.
  - am 1.6.2007, Art. 1 Abs. 3, Art. 17<sup>quater</sup> mit Inkraftsetzung am 10.6.2007 und Art. 38<sup>quater</sup> mit Ausserkraftsetzung am 10.6.2007.
  - am 16.11.2007, Art. 1 Abs.1 und 2, Art. 5 Abs. 1–3, Art. 6 Abs. 1, Art. 9, Art. 22<sup>bis</sup> Abs. 3, Art. 23 Abs. 1, Art. 28 Abs. 2, Art. 32, Art. 32<sup>bis</sup> (neu) und Art. 32<sup>ter</sup> (neu) mit sofortiger Inkraftsetzung.
  - am 30.5.2008, Art. 3 Abs. 2, Art. 17<sup>bis</sup> Abs. 1 und Art. 28<sup>bis</sup> (neu) mit Inkraftsetzung am 1.7.2008.
  - am 30.5.2008, Art. 3 Abs. 2 mit Inkraftsetzung am 1.7.2009.
  - am 12.6.2009, Art. 14 Abs. 9 und 10 mit sofortiger Inkraftsetzung.